

Jahresbericht Quartiertreff Hirslanden 2022

Rückblick aus dem Vorstand

Wie alle sind auch wir froh, dass im Laufe vom 2022 wieder Normalität eingeleitet ist. Die Besucherzahlen sind wieder auf dem Niveau von vor Corona und alle Mitarbeiterinnen sind aus dem Homeoffice zurückgekehrt.

Die Vorsicht vieler zu Jahresbeginn war wahrscheinlich einer der Gründe, dass wir für das Dankesessen, das der Vorstand traditionell für die Helferinnen und Helfer ausrichtet, zu wenig Anmeldungen für eine Durchführung hatten. Dafür wurden diejenigen, die sich angemeldet hatten, in den Treff zu einem Mittagessen eingeladen.

An der GV im April wurde Gabriella Riedi neu in den Vorstand gewählt. Das hat uns sehr gefreut und Gaby hat sich in den letzten Monaten aktiv in den Vorstand eingebracht und besonders sich im Wohlfühlcafé engagiert, von dem wir weiter unten berichten. Es hat sich auch erwartungsgemäss als sehr hilfreich herausgestellt, dass die beiden CO-Präsidentinnen ihr Amt weitergeführt haben.

Die 1. Augustfeier des Quartiervereins Hirslanden wurde von einigen Vorstandsmitgliedern tatkräftig unterstützt und war trotz leichtem Regen ein gelungener Anlass.

Wie schon im Vorjahr haben wir uns im Vorstand im November 2022 einen Tag Gedanken über grundsätzliche Themen im Treff und insbesondere die strategischen Schwerpunkte gemacht. Unsere Schwerpunkte fürs 2023 sind die Stärkung der Soziokultur im Rahmen der personellen Wechsel im Treff, die Förderung der Mehrsprachigkeit, die Dynamisierung der Homepage und das Knüpfen guter Kontakte zum Campus des neuen Kinderspitals, das im 2024 eröffnet wird. Eine wichtige Rolle werden auch die in diesem Jahr stattfindende Verhandlung des neuen Kontrakts mit der Stadt sein.

Wohlfühlcafé

Seit Oktober haben wir ein neues Angebot für die älteren Quartierbewohnerinnen: Jeden Mittwoch findet von 15-17 Uhr im Saal das Wohlfühlcafé Ü60 statt. Unser Wunsch, für Menschen über 60 eine Möglichkeit zu bieten, sich im Treff frei und ungezwungen in einem angenehmen Rahmen zu treffen, ist nun wahr geworden.

Gabriella Riedi und Edith Eicher vom Vorstand haben sich entschlossen, diese Aufgabe zu übernehmen. Unsere Unterstützung besteht in Strukturhilfen und organisatorischen Arbeiten. Das Wohlbefinden wird vergrößert durch die Mitarbeit und Initiative von allen. Die Teilnehmer:innen bestimmen die Themen aktiv, bringen Wünsche und Vorschläge in die Gruppe ein. Sowohl spontane als auch geplante Themen sind willkommen und können diskutiert und vertieft werden. Gegenseitige Unterstützung in gemeinsamen Themen kann ein praktischer Schritt zur Selbsthilfe sein. Spezifische Themen können auch durch Fachpersonen übernommen werden. Wir starteten am 22. Oktober mit einer Gruppe von 8 Personen im Saal des Treffs, bei Kaffee und Kuchen. Im ersten gegenseitigen Kennenlernen haben wir viel

erfahren und kamen in einen intensiven und schönen Austausch. Themen wurden gesammelt und die Wunschliste wurde länger wie z.B. gemeinsam Filme sehen, Bücher vorstellen, Gruppentänze, Museumsbesuche, Vorträge zu verschiedenen Themen, Diskussionen zu aktuellen Themen, Reiseberichte u.v.m. Wir sind eine diskussionsfreudige Runde und freuen uns auf weitere Gäste.

Finanzen

Auch in den Finanzen zeigt es sich, dass wir wieder in der Normalität angekommen sind. Mit einem leichten Plus von rund 2'000 Franken ist der Treff sehr ausgeglichen unterwegs. Die Erträge aus Aktivitäten, Vermietungen und der Cafeteria haben sehr deutlich zugenommen und gleichzeitig sind die Kosten für Aktivitäten und für Wareneinkäufe sowie vor allem die Lohnkosten wieder auf ein normales Niveau gestiegen. Der Treff steht weiterhin sehr stabil da und hat die Mittel, strategische Prioritäten wie Stärkung der Soziokultur und Dynamisierung der Homepage umzusetzen. Ausserdem haben wir zum Jahresbeginn die Löhne als Teuerungsausgleich um 2.5% erhöht und darüber hinaus, wo dies noch nicht der Fall war, an die Mittelwerte der Lohntabellen der Stadt Zürich angepasst.

Personal

Nachdem die personelle Zusammensetzung unseres Quartiertreff-Teams in den letzten Jahren recht stabil war, mussten wir in der zweiten Jahreshälfte drei Kündigungen von zum Teil langjährigen Mitarbeiterinnen entgegennehmen. Obwohl es nachvollziehbar war, weshalb uns die Mitarbeiterinnen verlassen wollten, tat es uns gleichzeitig weh, sie ziehen lassen zu müssen. Auf Initiative von Gabriella Maspoli hat der Vorstand die Kündigungen zum Anlass genommen, die Aufgabenverteilung auf die zu besetzenden Stellen zu überdenken. So wurden die Aufgaben Vermietung, Facility Management, Soziokultur, Kommunikation und Sekretariat neu gebündelt, auch mit dem Ziel, Gabriella Maspoli zu entlasten. In der Zwischenzeit konnten die drei Stellen wieder besetzt werden.

Zahlen & Fakten aus dem Treff

Nach zwei Jahren Pandemie war es an der Zeit, den Treff mit neuem Schwung zu präsentieren. In Form einer Zeitung wurde eine Brücke zur Bevölkerung und den Interessierten des Treffs geschlagen. Es entstand die erste Ausgabe von «Überblick 248». Damit wollten wir die Quartierbewohner:innen aufmerksam machen, dass der Quartiertreff wieder offen ist, die vielfältigen Möglichkeiten aufzeigen und den Quartiertreff in allen Facetten wieder präsent machen. Jedes Teammitglied hat einen Artikel geschrieben, und so entstand eine vielseitige, informative sowie auch lustige und interessante Zeitung. Diese wurde an alle bekannten, interessierten Quartierbewohner:innen versandt, sowie im ersten Halbjahr den Besucher:innen vom Treff verteilt.

1038 verkaufte Hausdrinks

Das Zelt wurde nach dem Bingo- und Karnevalabend abgebaut und an seiner Stelle wieder die Gartenwirtschaft eingerichtet. Sie wurde mit den ersten warmen Sonnenstrahlen bis spät im Herbst täglich geschätzt und genutzt. Ausserdem verwandelte sie sich auch in eine kleine Kulturbühne. Die drei «Gartensound Konzerte» mit brasilianischer, kubanischer, argentinischer

Musik und mit thematisch passenden Leckereien dazu, schenken den zahlreichen Gästen eine wundervolle Stimmung.

9759 Besucher:innen in der Cafeteria

Auch die verschiedenen Märkte bekamen wieder ihren Platz. Die Kinderartikelbörse, die von den Verkäufer:innen selbst auf- und abgebaut wird, die Frauenkleider-Tauschbörse, die von einer Frauengruppe zusammen mit uns organisiert wird und der legendäre «kunst hand werk Markt», mitorganisiert von Verena, sind alles Anlässe, die dank vielen freiwillig engagierten Menschen möglich sind. Es scheint, dass das Interesse für Secondhand und Handgemachtes auch nach der Pandemie besteht und solche Anlässe gerne besucht werden, um dies und das zu kaufen, tauschen und verkaufen.

1903 verkaufte Menu für Gross & Klein

Die Dschungelwoche hat auch dieses Jahr die vier Ferienwochen für Primarschüler:innen eröffnet. Mit der Anmeldung von 18 Kindern wurde das Zeichen gesetzt, dass die Pandemie vorbei war. Im Sommer folgten eine «Piraten Olympiade»-Woche und eine «Regenwald Abenteuer»-Woche und im Herbst die Kunstwoche «Ton um Ton», in der morgens mit Ton gestaltet und nachmittags Töne kreiert und registriert wurden. Insgesamt haben in diesen 4 Wochen 80 Kinder aus dem Quartier und den benachbarten Kreisen teilgenommen.

813 Anzahl stattgefundene Kurse

Die Möglichkeit, die Wände im Quartiertreff für Ausstellungen zu nutzen, bewegt kleinere und grössere sowie bekanntere und unbekanntere Künstler:innen, bei uns eine Ausstellung zu organisieren. So konnten wir dieses Jahr die bunten Welten von Denise Meyer geniessen, die fantasiereichen und kreativen Bilder von Heidi Fäh betrachten und die Fotoausstellung von Booklet - Bitterli bestaunen. Die Hommage an Bea Huwiler zeigte eine Vielfalt ihrer Werke. Archaische, expressive Formen, Farbkompositionen, Konkretes vermischt mit Abstraktem. Die Vernissagen von all diesen Ausstellungen sind auch Gelegenheiten, den Treff Menschen nahezubringen, die ihn sonst nicht nutzen.

6 Tage die Woche offen, 9.30 - 17.00 Uhr

Der Quartiertreff ist auch Ort für Begegnungen unter Gleichgesinnten oder um zusammen etwas zu tun. Seit Jahren treffen sich wöchentlich eine Strickgruppe von 7-16 Teilnehmer:innen, die von der unermüdlichen Quartierbewohnerin Rosette Meier unterstützt und begleitet werden. Wenn in der Cafeteria Wörter fallen wie Schneiden, Ablupf, Stich, Finte oder Trumpf, wissen alle, dass die Jass Spieler: innen wieder da sind. Dann wird gelacht, es wird laut und Spass trumpft. Dieses Jahr entstanden noch zwei anderen offene Treffen. Einerseits startete der Quartierverein Hirslanden einen monatlichen Stammtisch. Dazu luden sie die Quartierbewohner:innen und Interessierten ein, sich zu treffen und zusammen Themen, welche sie im Quartier beschäftigen zu teilen und zu besprechen. Andererseits wurde das Wohlfühlcafe ins Leben gerufen. Ein wöchentliches Treffen für Ü60, um andere Menschen zu begegnen, zusammen Nachmittage zu organisieren und erleben. All diese Treffen sind nur möglich dank des Engagements der freiwilligen Menschen, die sich für den Rahmen, die Kontakte und die Zusammenarbeit mit dem Treff einsetzen.

1177 eingesetzte freiwillige Stunden

Zum siebten Mal wurde «Zürich lernt» im September durchgeführt. Dieses Jahr war es möglich dank der Digitalisierung des Projekts von zu Hause eine Lektion zu schenken oder sich anzumelden. Wir hatten zusätzlich zu den Lektionen im Quartiertreff vier Orte im Quartier, wo Lektionen stattgefunden haben. Die Lektion über «wie man Weine erkennen kann» fand direkt im Wein-Laden an der Forchstrasse statt. Die Mal-Lektion für Eltern wurde direkt in einem Malatelier an der Weineggstrasse angeboten, usw. Die digitale Erneuerung war willkommen und doch ist uns bewusst, dass parallel dazu die persönlichen Kontakte, das Programmheft und eine Begleitung bei der Annäherung zur Digitalisierung wichtig sind. Deswegen wurde während der Anmeldephase ein Laptop in der Cafeteria für die Gäste zur Verfügung gestellt. Das «Zürich lernt» Festival ist ein weiteres tolles Beispiel, wie 80 Stunden freiwillige Arbeit mit Freude geschenkt und geschätzt wurden.

92 soziokulturelle Angebote

Zum dritten Mal haben wir zusammen mit dem Quartierverein Hirslanden und der Reformierten Kirche Balgrist den internationalen Tag der älteren Menschen, am 1. Oktober durchgeführt. Ein Anlass wo Kultur und Interaktion, Zuhören und Mitmachen, Zuschauen und Mitreden das Motto sind. Dazu alles umrandet mit etwas Genüsslichem in einer einladenden Atmosphäre. Eine Kooperation, die gut aufzeigt, wie man im Quartier Synergien bilden kann und unvergessliche Momente entstehen können.

2017 verkaufte hausgemachte Kuchen

Im Gegenzug zu den älteren Menschen haben wir dieses Jahr für die ganz Kleinen mit einer Serie von Babykonzerten gestartet. Klassische Musik und Musik aus aller Welt gespielt am Piano und begleitet mit einem Streichinstrument. Die Konzerte waren jeweils ausgebucht und die Cafeteria nach dem Konzert in einen Familientreff umgewandelt. Auch der Samichlaus kam wieder vorbei und beschenkte 60 Kinder. Der legendäre Zopf und der warme Punch am Feuer für Jung und Alt schenken eine grossartige vorweihnachtliche Stimmung.

114 Private Vermietungen

Neben den ganzen Veranstaltungen, Projekten und Anlässen ist der Quartiertreff stets auch ein Ort mit Räumen zum Mieten für private Feste, öffentliche Sitzungen oder Kurse. Wenn Anfang Jahr die Anfragen noch zögerlich waren, können wir am Ende des Jahres sagen, dass wir dieses Jahr im Durchschnitt einen gut besetzten Treff hatten. Auch die Cafeteria hat nach der Pandemie wieder ganz die Türe geöffnet und konnte das geschätzte Angebot wieder anbieten.

19200 Besucher:innen im Treff

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und allen freiwilligen und engagierten Menschen, die unser Quartiertreff prägen, ein herzliches DANKE aussprechen. Ich schätze alle kleineren und grösseren Zusammenarbeiten mit euch sehr und ich freue mich weiterhin auf eure Ideen und Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön auch an das Team und an den Vorstand, für ihre tatkräftigen Einsätze, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Betriebsleiterin
Gabriella Maspoli